

Große Kreisstadt Torgau

INSEK 2035+

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)



Beschlussfassung 24.04.2024

Auftraggeber

Stadt Torgau

Stadtverwaltung Torgau
Markt 1
04860 Torgau

T 03421 748-0
F 03421 748-102
sv_info@torgau.de
www.torgau.eu



Ansprechpartnerin

Frau Annett Ruben-Stolz
Amtsleiterin Stadtplanungsamt

Auftragnehmer

KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH

Am Waldschlösschen 4
01099 Dresden

T 049 351 2105-0
F 0351 2105-111
dresden@ke-mitteldeutschland.de
www.ke-mitteldeutschland.de

Bearbeitende

Joris Schofenberg (Projektleiter)
Ann-Katrin Maier
Nadine Schneider



Diese Einzelmaßnahme wird im Rahmen des Bund-Länder-Programmes „Lebendige Zentren“ im Fördergebiet Altstadt Torgau gefördert.

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Allgemeine Angaben, Ablauf und Umsetzung	1
1.1	Präambel	1
1.2	Allgemeine Angaben und Ablauf	1
1.3	Strategische Orientierung, allgemeine Zielsetzung	4
2.	Gesamtstädtische Situation	7
2.1	Lage und räumliche Zuordnung	7
2.2	Übergeordnete formelle und informelle räumliche Planungen und Konzepte	8
2.3	Städtische Planungen und Konzepte	11
2.4	Einteilung Plangebiete	13
2.5	Fortschreibungsbedarf für das INSEK	14
3.	Demografische Entwicklung und Prognosen	15
3.1	Bevölkerungsentwicklung seit 1990 bzw. seit 2015	15
3.2	Bevölkerungsprognose bis 2040	25
3.3	Bevölkerungszusammensetzung	27
4.	Fachkonzepte	28
4.1	Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	28
4.2	Verkehr und technische Infrastruktur	52
4.3	Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel	71
4.4	Kultur und Tourismus	85
4.5	Bildung, Erziehung und Soziales	101
4.6	Sport und Freizeit	123
4.7	Umwelt und Klimaschutz, Brand- und Katastrophenschutz	131
4.8	Öffentliche Finanzen und Verwaltung	155
5.	Entwicklungs- und Handlungskonzept	162
5.1	Leitbild und Ableitung der zukünftigen Stadtentwicklungsstrategie	162
5.2	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	164
5.3	Unterteilung des Stadtgebiets nach entwicklungsstrategischen Ansätzen	167
5.4	Anpassungsbedarf bei Planungsprozessen/Fachplanungen	170
6.	Ausblick	171
7.	Ergebniskontrolle/Monitoring	172
8.	Änderungsregister	176
	Anhang	177
	Anhang 1 – Ergebnisse Beteiligungsprozess	
	Anhang 2 – Detaillierte Einzelbeschreibungen der Branchen	
	Anhang 3 – Quellenangabe Titelbild	

Planverzeichnis

<i>Plan-Nummer</i>		<i>Seite</i>
1	Übersichtsplan	12.1
2	Einteilung der Plangebiete	13.1
3	Demografische Entwicklung der Plangebiete	24.1
4	Kultureinrichtungen	95.1
5	Bildungseinrichtungen	115.1
6	Räumliche Schwerpunktsetzung	169.1

1. Allgemeine Angaben, Ablauf und Umsetzung

1.1 Präambel

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept der Stadt Torgau „INSEK 2035+“ ist das zukünftige, langfristige, strategische Handlungskonzept zur Entwicklung Torgaus für die nächsten 10 bis 15 Jahre und zwingende Fördervoraussetzung für die Bewilligung von Fördermitteln von Bund, Land und EU. Es führt alle für die Stadtentwicklung bedeutsamen Themen der Stadtentwicklungspolitik zusammen.

Ziel der Gesamtfortschreibung war es, gemäß dem gefassten Beschluss der Stadt zur Gesamtfortschreibung vom 08.12.21, ein strategisches und gemeinwohlorientiertes Konzept zu erarbeiten, welches sich den aktuellen und künftigen Herausforderungen lokal, regional, national bis global stellt und von der Stadtgesellschaft mitgetragen und aktiv mitgestaltet wird.

Die strategischen Zielstellungen aus dem Jahr 2010 waren auf der Basis aktueller sowie künftiger Entwicklungen und Herausforderungen sowie vor dem Hintergrund einer alternden und zunehmend vielfältigeren Gesellschaft zu überprüfen.

Zukunfts- und gemeinwohlorientierte Konzeptansätze sowie priorisierte thematische Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen, auf Grundlage eines integrativen und integrierten Konzeptansatzes, mit sachlicher Ziel- und Maßnahmenformulierung galt es, auch unter der Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen der Stadt, zu erarbeiten.

Weitere Ziele waren die Aktualisierung der Fachteile und die Einbindung neuer Themen und Querschnittsthemen (Klimawandel, Strukturwandel, veränderte urbane Mobilität, Digitalisierung, Transformation der Innenstadt, Globalisierung, Gemeinschaft und Stadtgesellschaft sowie Nachhaltigkeit und Regionalität usw.). Die Orientierung des Konzeptes an der Leipzig Charta, auf dem Weg zu einer nachhaltigen, europäischen Stadt, gemeinwohlorientiert, integriert, ortsbezogen und mit mehr Beteiligung, soll der Entwicklung einer gerechteren, grüneren und produktiveren sowie digitalen Stadt, unter der Betrachtung vom Stadtquartier über die Kommune bis zu den funktional zusammenhängenden Räumen, dienen.

Die Entwicklung Torgaus als Teil der Metropolregion Mitteldeutschland und der Region des Mitteldeutschen Reviers, auf dem Weg zu einer modernen Europa zugewandten, nachhaltigen, klima-, umwelt- und sozialgerechten Stadt, mit einer lebenswerten, klimafreundlichen, grünen und aufgewerteten Innenstadt und einem starken regionalen Verbund, als attraktiver Lebens-, Wohn- und Arbeitsstandort sowie als innovativer und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort sind übergeordnete Ziele der Stadtplanung, Stadtentwicklung, Städtebauförderung und Stadtentwicklungspolitik.

1.2 Allgemeine Angaben und Ablauf

Das im Februar 2011 beschlossene INSEK 2010 wurde mit Beschluss 2017 zum Fachteil Branchen und 2018 zum Kapitel Demografische Entwicklung fortgeschrieben. Zwischen Juli 2022 und März 2024 erfolgte die Gesamtfortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Torgau. Die vorliegende Gesamtfortschreibung des INSEK orientiert sich parallel an der Struktur des vorhergegangenen INSEK und greift die Einteilung der Plangebiete auf.

Im Rahmen der **Auftaktberatung** am 29.07.2022 wurden mit dem für die INSEK-Erarbeitung zuständigen Planungsamt die methodische Vorgehensweise und der Ablauf abgestimmt sowie die geplanten Befragungen vorbereitet. Anschließend erfolgte die **Bestandsanalyse** mit folgenden Arbeitsschritten:

- Sichtung und Auswertung vorhandener bzw. zur Verfügung gestellter Konzepte, Planungen und Strategien (u. a. Landesentwicklungsplan Sachsen, Regionalplan Leipzig-West-sachsen, LEADER-Entwicklungsstrategien der Regionen Sächsisches Zweistromland Ostelbien und Dübener Heide, Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Nordsachsen usw.)
- Abruf und Auswertung von statistischen Daten des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, der Stadt Torgau und der Bertelsmann Stiftung (Wegweiser Kommune)
- Abfrage und Auswertung von Zuarbeiten durch die Stadt, die technischen Ver- und Entsorger, Großwohnvermieter sowie sonstige Träger öffentlicher Belange (u. a. verschiedene Ämter des Landratsamtes Nordsachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr),
- Durchführung und Auswertung von Befragungen (Befragung der Bürgerinnen und Bürger, schriftliche Befragung der Vereine/(soziale) Träger und Gewerbetreibenden) sowie von öffentlichen Bürger- und Akteursversammlungen.

Eine Abstimmung der Inhalte, die Vorbereitung der öffentlichen Bürger- und Akteursversammlungen sowie des Arbeitsgruppenprozesses und einzuladenden Akteure wurden am 28.02.2023 und 16.03.2023 in verwaltungsinternen **Steuergruppensitzungen** durchgeführt.

In den Abstimmungen wurden auch die Erkenntnisse aus dem umfangreichen **Bürger- und Akteursbeteiligungsprozess** berücksichtigt. Der Ablauf und wesentliche Erkenntnisse aus der Bürger- und Akteursbeteiligung sind im Anhang überblicksartig aufgeführt.

Im Rahmen eines **Arbeitsgruppenprozesses** erfolgte die Erarbeitung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für die einzelnen Fachkonzepte. Es wurden 4 Arbeitsgruppen bestehend aus den Verantwortlichen der Stadtverwaltung sowie weiteren themenrelevanten Akteuren gegründet. Jede Arbeitsgruppe traf sich zu zwei Terminen. Im Abschluss fand eine übergreifende Sitzung aller Arbeitsgruppen zur finalen Abstimmung statt. Zudem wurden Ziele und allgemeine Maßnahmen für das Fachkonzept „Öffentliche Finanzen und Verwaltung“ abgestimmt. Dazu fanden folgende Termine statt:

- AG 1 Städtebauliche Entwicklung und Wohnen am 30.05.2023 und 08.11.2023
- AG 2 Verkehr/Technische Infrastruktur und Umwelt/Klimaschutz am 09.05.2023 und 17.10.2023
- AG 3 Wirtschaft/Arbeitsmarkt/Handel und Kultur/Tourismus am 26.07.2023 und 10.10.2023
- AG Bildung/Erziehung/Soziales und Sport/Freizeit am 16.05.2023 und 20.07.2023
- Gemeinsame AG-Sitzung am 11.01.2024 mit dem Oberbürgermeister.

Zwischen den Arbeitsgruppensitzungen fanden regelmäßig Abstimmungen zu Zielen und Maßnahmen der einzelnen Fachkonzepte statt.

Am 20.03.2024 wurde der Entwurf zum INSEK 2035+ im Stadtrat vorgestellt. Anschließend erfolgte die **Offenlage des Entwurfs** vom März 2024 online auf der städtischen Homepage und im Rathaus. Stadtentwicklungsrelevante Akteure wurden zudem per Anschreiben um eine Stellungnahme gebeten. Von den Akteuren kamen insgesamt vier Rückmeldungen, diese sind im Anhang tabellarisch aufgeführt. Anmerkungen aus der Bürgerschaft gab es keine. Darüber hinaus wurden Anregungen der Stadträte aus der Diskussion in der Stadtratssitzung am 20.03.2024 in der Konzeptüberarbeitung berücksichtigt. Insgesamt ergaben sich aus den Anmerkungen kleinere strukturelle und inhaltliche Änderungen bzw. Ergänzungen zum Entwurf.

Struktur des Erarbeitungsprozesses



Die Erarbeitung der Gesamtfortschreibung orientierte sich an der INSEK-Arbeitshilfe von 2005. Während des Finalisierungsprozesses wurde am 01.03.2024 der neue sächsische Handlungsleitfaden für INSEK-Erstellungen vom Staatsministerium für Regionalentwicklung veröffentlicht. Eine erste Überprüfung der vorliegenden Gesamtfortschreibung ergab bisher keinen Anpassungs-/Überarbeitungsbedarf an den neuen Handlungsleitfaden, weshalb von keiner vorzeitigen Überarbeitung der Gesamtfortschreibung für die Stadt Torgau auszugehen ist.

1.3 Strategische Orientierung, allgemeine Zielsetzung

Die strategische Orientierung der INSEK-Gesamtfortschreibung und somit auch die Formulierung der Ziele und Maßnahmen folgt den Grundprinzipien übergeordneter informeller Konzepte und Ansätze zur nachhaltigen Stadtentwicklung: den Nachhaltigkeitszielen der UN, der Neuen Leipzig Charta sowie dem Smart-City-Ansatz.

Strategische Orientierung der INSEK-Gesamtfortschreibung¹



Quelle: Eigene Darstellung, 2024

Grundsätzliche Orientierung bieten u. a. die insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN), die weltweit eine nachhaltige Entwicklung auf ökologischer, sozialer und ökonomischer Sicht sichern sollen.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



Quelle: wikimedia | UNDP | gemeinfrei

¹ Verwendete Foto-/Abbildungsquellen: https://commission.europa.eu/index_en, Neue Leipzig Charta, www.freepik.de

Ziel der Gesamtfortschreibung ist die Orientierung des Konzeptes an der Leipzig Charta, als zentrales Dokument für eine zeitgemäße Stadtentwicklungspolitik in Deutschland und Europa, entwickelt von Stadtmachern und Stadtmacherinnen sowie Stadtentwicklern und Stadtentwicklerinnen aus ganz Europa. Sie dient als Leitlinie für eine gemeinwohlorientierte Stadtentwicklungspolitik im Rahmen des europäischen Wertemodells. Die neue Charta stärkt Krisenfestigkeit und kommunale Handlungskompetenzen, um die anstehenden sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen bewältigen zu können. Die Digitalisierung betrifft dabei alle drei Dimensionen und kann die nachhaltige Stadtentwicklung als umfassende Querschnittsdimension stärken. In räumlicher Hinsicht bezieht sich die Neue Leipzig-Charta auf die drei Ebenen Quartier, Gesamtstadt und Stadtregion und formuliert Prinzipien guter urbaner Governance.²

Sie wurde auf dem Informellen Ministertreffen im Jahr 2007 in Leipzig erstmals verabschiedet und im Jahr 2020 aktualisiert.

Die Neue Leipzig-Charta formuliert für die Städte drei entscheidende Dimensionen ihres Handelns:

1. die „grüne Stadt“,
2. die „gerechte Stadt“ und
3. die „produktive Stadt“.³

Die **gerechte Stadt** zielt auf eine inklusive Stadtgesellschaft, die geprägt ist von Chancengleichheit, Zugang zu sozialer Infrastruktur und von sozialer Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger unabhängig von Geschlecht, Status, Alter oder Herkunft.

Die **grüne Stadt** hat eine umwelt- und klimafreundliche Entwicklung der Städte im Blick. Sie zeichnet sich aus durch eine verantwortungsbewusste Inanspruchnahme von Flächen, eine klimaneutrale Energieversorgung, den Einsatz erneuerbarer Ressourcen, ein gesundes Lebensumfeld geprägt durch grüne und blaue Infrastrukturen, eine hohe Biodiversität und nachhaltige Mobilität mit Fokus auf dem Fahrradverkehr und dem ÖPNV.

Die **produktive Stadt** schafft die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Ziel ist eine nachhaltige urbane Ökonomie, die sich durch innovative, wettbewerbsfähige, klima- und umweltfreundliche Strukturen auszeichnet. Diese bilden die Basis für eine starke Nutzungsmischung von Quartieren.

Als Querschnittsthema trägt die **Digitalisierung** maßgeblich zur städtischen Transformation hin zu nachhaltigen Strukturen bei, eröffnet neue Chancen, birgt aber Risiken für Teilhabe und bürgerliche Freiheiten.

Im Sinne einer INSEK-Gesamtfortschreibung gemäß dem Leitgedanken der Neuen Leipzig Charta orientiert sich dieses integrierte Konzept auch an den Zielstellungen der übergeordneten Planungen (z. B. Landesentwicklungsplan und Regionalplan der Planungsregion Leipzig-West-sachsen) und es wurde ein besonderer Wert auf eine fach- und akteursübergreifende Abstimmung inkl. einer umfangreichen Beteiligung der Bürgerschaft gelegt.

² Quelle: Nationale Stadtentwicklungspolitik, 2024

³ Quelle: BMWStB - Die Neue Leipzig-Charta (bund.de)

Wesentliche Bausteine der Umsetzung der INSEK-Gesamtfortschreibung sind:

- Weiterentwicklung des strategischen Planungsinstrumentes INSEK 2010 mit einem Planungshorizont bis zum Jahr 2035 mit der Bündelung von Finanzmitteln in themen- und ämterübergreifender Zusammenarbeit innerhalb der kommunalen Verwaltung und unter fachlicher Begleitung des Planungsprozesses
- Frühzeitige und fortlaufende öffentliche Beteiligung bei der Konzepterstellung unter Einbindung ausgewählter Akteure und der Bürgerschaft sowie Ableitung zukunftsorientierter Handlungsstrategien
- Überprüfung der strategischen Zielstellungen aus dem Jahr 2010 auf Basis aktueller und künftiger Entwicklungen und Herausforderungen
- Ableitung stadtentwicklungspolitischer Konzeptansätze mit priorisierten thematischen Handlungsschwerpunkten und Maßnahmen auf Grundlage eines integrativen und integrierten Konzeptansatzes mit realistischer Ziel- und Maßnahmenformulierung unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen
- Aktualisierung der Fachteile und Einbindung neuer Themen und Querschnittsthemen in das INSEK sowie der für die Städtebau- und weiterer Förderungen aktuell wichtigen Schwerpunkte.
- Absicherung über eine kommunale ämterübergreifende Haushaltsplanung
- Berücksichtigung der besonderen Belange der ländlichen Ortsteile und anderer gesamtstädtischer Planungen und Konzeptionen bei der Erstellung des INSEK 2035
- Festigung der Schwerpunkte in städtischen Planungen und Konzepten
- Stärkung der Akteurs- und Bürgerbeteiligung
- Weiterentwicklung der fachübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung Torgau
- Regelmäßiges Monitoring/regelmäßige Evaluierung der INSEK-Gesamtfortschreibung inkl. (Teil)Fortschreibung.

Mit dem Smart-City-Ansatz sollen Städte lebenswerter, effizienter, technologisch fortschrittlicher, ökologischer und sozial inklusiver gestaltet werden. Er beinhaltet sechs Handlungsfelder für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Handlungsfelder des Smart-City-Ansatzes

<p style="text-align: center;">Smarte Umwelt</p> <p style="text-align: center;">Umwelt- und Klimaschutz für einen geringeren Verbrauch von Energie und Ressourcen in einer Stadt</p>	<p style="text-align: center;">Smartes Leben</p> <p style="text-align: center;">Intelligente Vernetzung der Lebensumgebung, u. a. mit öffentlichen Einrichtungen, im Gesundheitswesen</p>
<p style="text-align: center;">Smarte Mobilität</p> <p style="text-align: center;">Mobilitätslösungen für effiziente und ressourcenschonende Transportsysteme, z. B. ÖPNV</p>	<p style="text-align: center;">Smarte Wirtschaft</p> <p style="text-align: center;">Nutzung der innovativen Wirtschaftskraft von Städten zur Stärkung Wirtschaftsfähigkeit, Akteursvernetzung und Förderung innovativer Geschäftsmodelle</p>
<p style="text-align: center;">Smarte Verwaltung</p> <p style="text-align: center;">Die Prozesse zwischen Bürgerschaft und der Verwaltung digitalisieren und verbessern</p>	<p style="text-align: center;">Smarte Gesellschaft</p> <p style="text-align: center;">Digital gebildete Bürgerschaft und Unternehmerschaft als Grundlage, digitale Angebote zu entwickeln und zu nutzen</p>

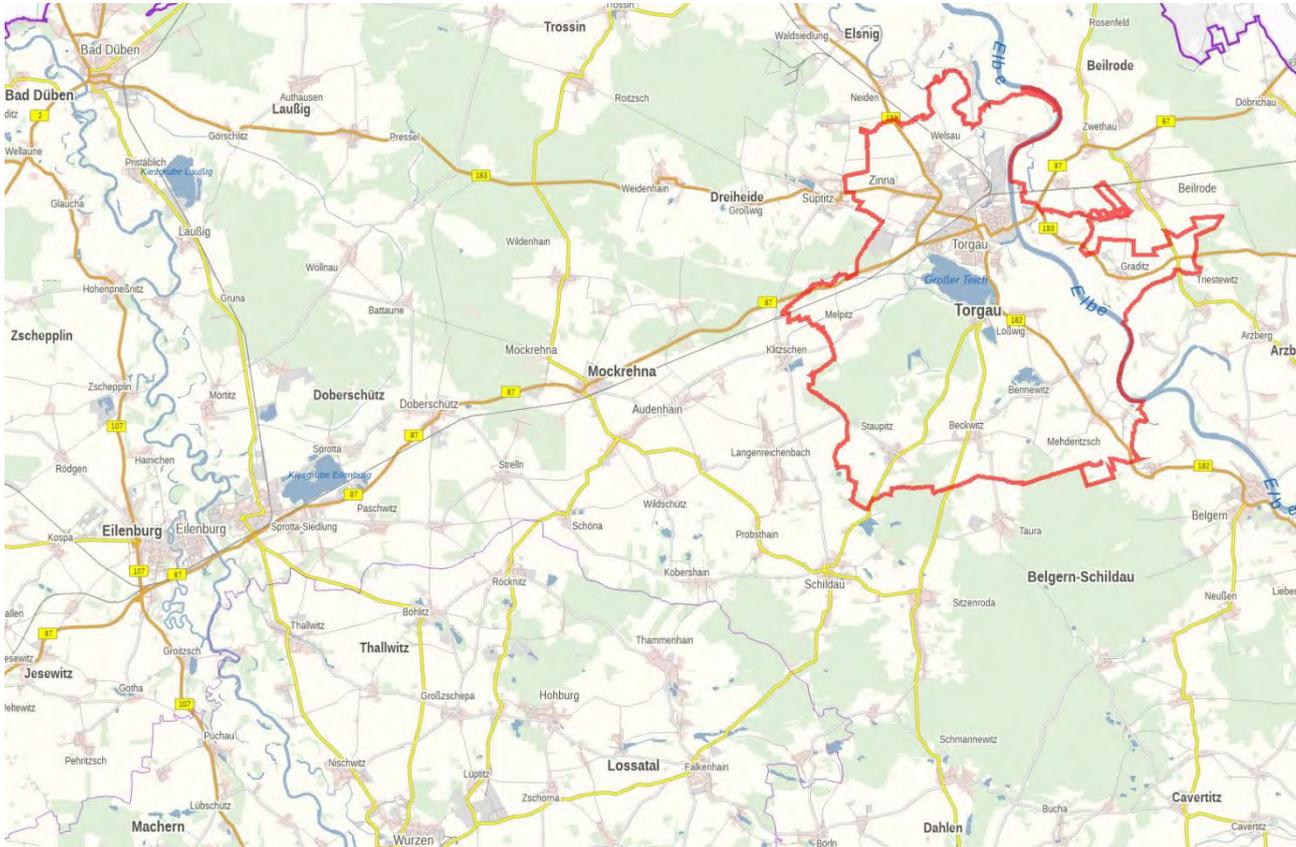
Quelle: Eigene Darstellung, 2024

2. Gesamtstädtische Situation

2.1 Lage und räumliche Zuordnung

Die Große Kreisstadt Torgau liegt im Norden des Freistaates Sachsen und im Nordosten des Landkreises Nordsachsen. Nächstgelegene Oberzentren sind die Städte Leipzig (ca. 50 km) und Dresden (90 km). Zum Oberzentrum Cottbus (Brandenburg) sind es etwa 120 Kilometer.

Die Stadt Torgau ist Verwaltungssitz des Landkreises Nordsachsen und bildet mit der Gemeinde Dreieide die Verwaltungsgemeinschaft Torgau-Dreieide.



Quelle: Geoportal Sachsen, 2023

Nach der Eingliederung der ehemals eigenständigen Gemeinde Pflückuff, wurde zum 01. Januar 2013 die Gemeinde Zinna, die bis zur Eingemeindung der Verwaltungsgemeinschaft Torgau angehörte, in die Stadt Torgau eingegliedert. Heute gliedert sich die Stadt in die Bereiche der Kernstadt Torgaus und die folgenden Ortsteile mit Ortschaftsverfassung: Beckwitz, Graditz, Loßwig, Melpitz, Mehderitzsch, Staupitz, Weßnig und Zinna sowie weitere Ortsteile: Bennewitz, Kranichau, Kunzwerda, Melpitz, Repitz, Welsau und Werdau.

Die Stadt Torgau erstreckt sich auf einer Fläche von rund 102,82 km² und liegt auf einer Höhe von etwa 78 m ü. NHN.

Landschaftlich bzw. naturräumlich geprägt durch Heidegebiete und die Elbauenlandschaft liegt die Stadt zwischen der Dübener und der Dahleener Heide (Gebiet westlich der Elbe) und der Elbe-Elster-Niederung (Gebiet östlich der Elbe).

2.2 Übergeordnete formelle und informelle räumliche Planungen und Konzepte

Die wichtigsten übergeordneten räumlichen Planungen für die Stadt Torgau sind der Landesentwicklungsplan des Freistaates Sachsen (LEP 2013) und der Regionalplan der Planungsregion Leipzig-West-sachsen aus dem Jahr 2020. Darüber hinaus ist die Stadt Torgau Mitglied der LEADER-Region „Sächsisches Zweistromland-Ostelbien“ und mit den Ortsteilen Welsau und Zinna in der LEADER-Region „Dübener Heide“ (LEADER-Entwicklungsstrategie LES 2023–2027).

Landesentwicklungsplan Sachsen

Der Landesentwicklungsplan Sachsen (LEP) 2013 ist das fachübergreifende Gesamtkonzept zur räumlichen Ordnung und Entwicklung des Freistaates Sachsen. Gemäß dem LEP 2013 ist die Stadt Torgau dem verdichteten Bereich im ländlichen Raum zugeordnet und bildet als Mittelzentrum den Mittelbereich Torgau mit den Gemeinden Trossin, Dommitzsch, Elsnig, Beilrode, Dreiheide, Mockrehna, Arzberg und Belgern-Schildau.

Die Stadt Torgau soll durch ihre periphere Lage durch leistungsfähige Verkehrsverbindungen besser an das Oberzentrum Leipzig angebunden werden (G.1.6.5). Die Stadt Torgau liegt zudem im Korridor der B 87n, welcher sich von Leipzig über Torgau nach Brandenburg erstreckt. Demnach soll bei Neubaumaßnahmen des Bedarfsplanes für Bundesfernstraßen und des Landesverkehrsplanes die verkehrliche Anbindung Torgaus besonders berücksichtigt werden (G 3.2.6). Laut Z. 3.3.14 sind für die Stadt Torgau insbesondere für die Anforderungen des Schienengüterverkehrs auf der Strecke Leipzig-Torgau-Falkenberg-Cottbus/Chósebuz zu ertüchtigen. Zusätzlich soll Torgau qualitativ hochwertig an den Verdichtungsraum Leipzig/Halle angebunden werden (Z. 3.4.3). Der Hafen der Stadt Torgau ist in seiner Funktion als Schnittstelle zwischen Binnenschifffahrt und den Verkehrsträgern Straße und Schiene im Bestand zu sichern und bedarfsgerecht zu entwickeln (Z. 3.6.2).

Das Stadtgebiet ist durch einen sehr hohen Anteil an Flächen mit Restriktionen hinsichtlich Natur- und/oder Hochwasserschutz (u. a. unzerschnittener verkehrsarmer Raum mit besonders hoher Wertigkeit durch hohen Schutzgebietsanteil, Entwicklungsflächen zur Herstellung eines Biotopverbundes sowie Lebensraum und Streifgebiet des Lebensraumverbundsystems für großräumig lebende Wildtiere mit natürlichem Wanderungsverhalten), was die städtebauliche Entwicklung von Torgau maßgeblich beeinflusst.

Regionalplan Leipzig-West-sachsen

In Bezug auf die regionalen Festlegungen gilt für Torgau der Regionalplan der Planungsregion Leipzig-West-sachsen aus dem Jahr 2020.

Torgau befindet sich aufgrund der Entfernung zum großräumig bedeutsamen Verkehrswegenetz und zum Oberzentrum Leipzig in einem Gebiet mit lagebedingten Nachteilen (G 2.1.3.6). Der Abbau dieser lagebedingten Nachteile durch die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur ist daher besonders dringlich. Laut Regionalplan soll der Raum Torgau/Oschatz entwickelt und in seiner ländlichen Eigenart gestärkt werden (G. 1.1.12), insbesondere durch eine verbesserte Erreichbarkeit des Oberzentrums und Verdichtungsraums Leipzig, einer besseren Anbindung an das europäische Autobahn- und Fernstraßennetz sowie zur Schaffung von infrastrukturellen Standortvoraussetzungen für die Entwicklung des mittelständischen Gewerbes. Hierfür soll im Abschnitt zwischen Eilenburg

und westlich Torgaus der dreistreifige Ausbau der B 87 östlich von Mockrehna in die B 87n integriert werden (Z. 3.2.2).

Torgau erfüllt als Mittelzentrum die zusätzlichen Versorgungs- und Dienstleistungsfunktionen der Grundzentren Beilrode, Belgern-Schildau und Dommitzsch (Z. 1.3.12).

Die Stadt Torgau ist im Regionalplan als Teil einer regional bedeutsamen Verbindungs- und Entwicklungsachse Torgau-Dahlen-Oschatz-Mügeln sowie der Achse Wittenberg-Dommitzsch-Torgau-Belgern-Schildau-Riesa gekennzeichnet (Z. 1.5.1), welche bei der Erfüllung raumordnerischer Aufgaben berücksichtigt werden soll.

Als Vorsorgestandort für Industrie und Gewerbe als Schwerpunktbereich für Siedlungsentwicklung ist das Gebiet 07 Zinna in Torgau ausgewiesen (Z. 2.3.1.4), welches für die langfristige Standortvorsorge für die Ansiedlung von großflächigen, überregional bedeutsamen Industrie- und Gewerbebetrieben vorgesehen ist. Die Stadt Torgau ist zudem laut Z. 2.3.3.2.2 als Schwerpunkt für den Städtetourismus so zu entwickeln, dass ihr kulturhistorisch wertvoller Stadtkern bewahrt und gepflegt werden sowie die Entwicklung von hochwertigen kulturellen Angeboten zur Stärkung des Tourismus im strukturschwachen ländlichen Raum beitragen sollen.

LEADER-Entwicklungsstrategien

Die Stadt Torgau ist Bestandteil der beiden LEADER-Regionen Dübener Heide Sachsen (Ortsteile Zinna und Welsau) und Sächsisches Zweistromland-Ostelbien (übrige Ortsteile).

Die 919 km² große LEADER-Region Sächsisches Zweistromland-Ostelbien erstreckt sich von Beilrode im Norden bis Stadt Mügeln und Naundorf im Süden.

Als Strategische Entwicklungsziele für die Förderperiode 2023 bis 2027 wurden folgende Entwicklungsziele herausgearbeitet:

- regionale Wertschöpfung steigern, mit den Partnern Fachkräftepotenziale erschließen, überbetriebliche Zusammenarbeit fördern, Gründungen und Nachfolge unterstützen
- zukunftsfähige, klimaschonende, generationen- und demografiefeste Nahversorgungs-, Gesundheits- und Mobilitätsinfrastruktur schaffen
- Leerstand managen, Baukultur pflegen, Ansiedlungen fördern und Bleibebereitschaft erhöhen
- durch Diversifizierung, innovative Dienstleistungen und Marketing neue Märkte erschließen
- prozessbezogen Vernetzung und Kooperationen fördern, handlungsfeldübergreifend Wissensgrundlagen schaffen und die Region nach innen wie außen sichtbar machen
- Integration, Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement unterstützen
- kulturelle Vielfalt und Traditionen erhalten und pflegen
- Bildungsinfrastruktur bedarfsgerecht gestalten und lebenslanges Lernen fördern
- natürliche Potenziale von Wasser, Wald und Kulturlandschaft arten- und klimaschützend durch kooperatives und themenübergreifendes Handeln in Wert setzen
- Umwelt und klimagerechte Fischwirtschaft fördern
- durch Wissensaustausch, Information und Bildung die blaue Wirtschaft unterstützen

- das sächsische Zweistromland-Ostelbien als vielfältige Kurzreise und Naherholungsregion mit Qualität profilieren.

Die LEADER-Region Dübener Heide Sachsen verfolgt den thematischen Dreiklang „BeschäftigungsReich“, „NaturReich“ und „HeideHeimat“. Es wurde folgender Leitsatz für die Region abgeleitet:

„Lebenswerte Dübener Heide - klimafit. kreativ. gesundheitsfördernd. Bürger:innen, Wirtschaft und Kommunen gestalten zusammen unsere Wohn-, Arbeits- und Freizeitregion.“

Folgende Handlungsfelder wurden in der LES 2023 bis 2027 als prioritär eingestuft (Priorität in abnehmender Reihenfolge):

1. Grundversorgung und Lebensqualität, Natur und Umwelt sowie Prozessziele
2. Bildung, Wirtschaft, Tourismus
3. Wohnen.

Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Nordsachsen – KEK Nordsachsen 2030

Der Landkreis Nordsachsen verfügt über ein Kreisentwicklungskonzept aus dem Jahr 2020. Unter Mitarbeit verschiedener Akteure wurden vier Handlungsfelder erarbeitet. Jedem Handlungsfeld wurden ein Leitbild, strategische Ziele und Teilziele zugeordnet. Querschnittsfeld ist die Kooperation.

Handlungsfelder inkl. Leitbilder des KEK Nordsachsen 2030

Wirtschaft & Innovation
Nordsachsen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort in Mitteldeutschland, der den Strukturwandel durch Innovation und Digitalisierung gestaltet.
Bildung & Qualifikation
Nordsachsen bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern eine vielfältige Bildungslandschaft, die lebenslanges und bedarfsgerechtes Lernen ermöglicht.
Lebenswerter Landkreis
Nordsachsen ist aufgrund seines starken Gemeinwesens sowie der Nähe zur Natur und den Zentren ein lebenswerter Wohn- und Arbeitsort.
Infrastruktur und Mobilität
Nordsachsen verfügt über eine nachhaltige Infrastruktur, die Kommunikation, Mobilität und Versorgungssicherheit garantiert.

Quelle: Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Nordsachsen, 2020; Eigene Darstellung

2.3 Städtische Planungen und Konzepte

2.3.1 Formelle Planungen

Für die Gesamtstadt besteht noch kein rechtsgültiger Flächennutzungsplan (FNP). Für die ehemalige Verwaltungsgemeinschaft Torgau-Dreiheide-Pflückuff-Zinna gibt es einen Vorentwurf aus dem Jahr 2005. Die Stadt Torgau befindet sich in der Erstellung eines Flächennutzungsplanes.

Es gibt insgesamt 33 rechtskräftige Bebauungspläne sowie mehrere Innenbereichssatzungen.

Zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart und der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wurde für folgendes Gebiet eine Erhaltungssatzung beschlossen:

- Stadtkern der Altstadt Torgau inkl. gesamter an den denkmalgeschützten Stadtkern angrenzenden Bereich des Stadtparkgürtels (Glacis) und
- Brückenkopf sowie Repitz.

Zudem gibt es eine Satzung der Stadt Torgau für das Denkmalschutzgebiet „Altstadt“ in Torgau vom 18.03.2015, deren Ziel der Erhalt und Schutz der historischen Stadanlage ist, sowie eine Gestaltungssatzung für den historischen Stadtkern von Torgau.

2.3.2 Informelle Planungen

Nach der Erarbeitungsphase ab 2002 hat der Stadtrat am 09.02.2011 das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK 2010)“ als strategisches Entwicklungskonzept mit wesentlichen gesamtstädtischen Handlungs- und Entscheidungsgrundlagen für die Stadtentwicklung im Zeitraum bis 2020 beschlossen.

Parallel beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, die Fortschreibung des vorliegenden „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK 2010)“ bei Erfordernis vorzubereiten. Seitdem ist es eines der wichtigsten Handlungs- und Entscheidungsgrundlagen der Stadt Torgau.

Mit Beschluss vom 13.09.2017 hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Torgau den Fachteil „Branchen“ als eine Teilfortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK 2010 beschlossen. Er dient der Konkretisierung und Ergänzung der städtebaulichen Zielstellungen im Fachkonzept „Städtebauliche Entwicklung und Wohnen“ (Kapitel 4.1) und gibt Lösungsansätze für die Problem- und Konfliktbewältigung.

2017 wurde die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Fortschreibung des Kapitels 3 „Demografische Entwicklung“ als Grundlage für Aussagen in mehreren Fachkonzepten, z. B. zur Prognose des Wohnungsbedarfs und für die Planung von Kinderbetreuungsplätzen, beauftragt. Die entsprechende Teilfortschreibung des INSEK 2010 beschloss der Stadtrat der Großen Kreisstadt Torgau am 28.03.2018.

Weiter erfolgte die Erarbeitung und Beschlussfassung verschiedener anderer Fachkonzepte wie Einzelhandels- und Zentrenkonzept, Verkehrskonzept, Lärmaktionsplan und weitere.

Das INSEK 2010 ist ein langfristiges Strategiekonzept und Koordinierungsinstrument der Stadtentwicklung auf kommunaler Ebene mit der Festlegung von Zielen und Maßnahmen sowie inhaltlichen

und räumlichen Schwerpunkten. Es dient parallel als Grundlage für die Vorbereitung und Umsetzung der Städtebauförderung auf Landes- und Bundesebene. Mit seinem integrativen fachübergreifenden Ansatz, verbindet es die wesentlichen räumlichen und funktionalen Entwicklungsziele der Stadt Torgau und berücksichtigt den steten Wandel wie bauliche Aktivitäten, Wirtschaftswachstum, Leerstand, Brachen, demografischer Wandel und weitere. Das INSEK 2010 orientiert sich in seiner Grundstruktur an der Arbeitshilfe des Sächsischen Staatsministerium des Inneren (SMI) von 2005 und beinhaltet folgende Fachkonzepte: Städtebau und Denkmalpflege, Wohnen, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Handel, Verkehr und technische Infrastruktur, Natur und Umwelt, Kultur und Tourismus, Bildung und Sport, Soziales und Finanzen. Jedes Fachkonzept beinhaltet für die Gesamtstadt eine Bestandsanalyse. Es sind gesamtstädtische, fachbezogene, fachübergreifende und teilräumliche Ziele mit erforderlichen Einzelmaßnahmen formuliert. Es handelt sich um ein regelmäßig fortzuschreibendes Rahmen- und Handlungskonzept als konkreter Handlungsleitfaden im kommunalpolitischen Alltag für den Stadtrat, die Stadtverwaltung und für die an der Stadtentwicklung beteiligten Akteure für die nächsten 10 bis 15 Jahre.

Auf der Basis von Bevölkerungsprognosen und Wohnbedarfen sowie zu den städtebaulichen Zielen werden weiter besondere Entwicklungsbereiche im Gemeindegebiet festgelegt, aus denen die Fördergebiete abgeleitet werden. Ein aktuelles INSEK ist hier zwingende Voraussetzung für die Gewährung von Fördermitteln wie Städtebauförderung, Wohnungsbauförderung, ESF/EFRE/ELER-Europäischer Fonds Förderung und weitere Bund-Länder-Programme, die über die Sächsische Aufbaubank bzw. das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung beschieden werden. Die Städtebauförderung wurde aktuell neu ausgerichtet, wobei die bisherige Höhe der Bundesfinanzhilfen im Bereich der Städtebauförderung und die Fördergegenstände erhalten bleiben.

Mit dem Ziel einer zukunftsorientierten nachhaltigen Stadtentwicklung und einem integrierten, themenübergreifenden und gesamtstädtischen Ansatz sowie vor dem Hintergrund der aktuellen Orientierung der Städtebauförderung und weiterer, der nicht mehr gegebenen Aktualität des INSEK 2010 und dem Bestreben nach künftigen Neuaufnahmen in andere oder neue Programme, gemäß Städtebauförderungsrichtlinie (StBauFR) und weitere Landes- Bundes- und EU-Förderungen, soll das INSEK 2010, als bewährtes strategisches Planungsinstrument der Großen Kreisstadt Torgau unter Einbindung der Verwaltung, der Wirtschaft, der Gremien, der Bürgerschaft und weiterer wesentlicher Akteure ganzheitlich fortgeschrieben werden.

Das INSEK 2010 formulierte folgendes Leitbild für die Stadt Torgau:

Torgau ist als fortschrittliches mittelzentrales Versorgungszentrum mit Tradition zu sichern und auszubauen. Die zukünftige Entwicklung der Bevölkerung, der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes bilden entscheidende Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung und müssen daher strategisch besonders berücksichtigt werden. Ausgehend von diesen Entwicklungsschwerpunkten sollen bestehende Potenziale gebündelt und neue erschlossen werden.

Zudem sind bzw. waren einige Stadtbereiche Teil von Fördergebieten und es wurden für die Beantragung jeweils Konzepte erstellt. Auf die Städtebauförderung wird näher in Kapitel 4.1 eingegangen. Zudem liegen für die ländlichen Ortsteile örtliche Entwicklungskonzepte (ÖEK) und agrarstrukturelle Vorplanungen (AVP), überwiegend aus den 1990iger Jahren, vor.

Weitere Planungen und Konzepte (z. B. Radverkehrskonzept) sind in den jeweiligen Fachkonzepten aufgeführt.



Große Kreisstadt Torgau



Gesamtfortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Plan 1 - Übersichtsplan

-  Stadtgrenze
-  Bezeichnung Ortsteile
-  Bundesstraße
-  Staatsstraße
-  Bahnlinie
-  Gewässer

 Planstand: 03/2024

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2024. Datenquellen:
https://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf

2.4 Einteilung Plangebiete

Die vorliegende Fortschreibung des INSEK erfolgt, wie bereits im Jahr 2010, anhand von sieben Plangebieten, anhand derer plangebietspezifische Ziele und Maßnahmen formuliert werden. Nachfolgend werden die Plangebiete in ihrer Siedlungsstruktur näher beschrieben.⁴

Plangebiet I (PG I – Altstadt, Brückenkopf) ist der historische Stadtzentrumsbereich, der durch das Glacis und die Elbaue begrenzt ist. Es hat eine Größe von 163,3 ha und wird wiederum in 6 Teilbereiche unterteilt, die sich vor allem in der Bebauungsstruktur, im Baualter und in der Nutzungsart unterscheiden.

Plangebiet II (PG II – Eilenburger Straße) erstreckt sich weiträumig entlang der Eilenburger Straße, wird geprägt von der viergeschossigen Wohnbebauung der 1960er und 1970er Jahre und ist nordwestlich begrenzt von Gewerbegebieten, die teilweise aus brachgefallenen Flächen mit ehemals industrieller oder militärischer Nutzung gebildet werden. Diese werden derzeit in einigen Teilen revitalisiert und runden dann dieses Stadtviertel ab. Es ist mit 230,3 ha das größte Plangebiet und verfügt über einen fast vollständig sanierten Wohnungsbestand. Im Süden grenzen Gartenanlagen und im Osten der Stadtpark an.

Plangebiet III (PG III – Nordwest) ist relativ homogen und besteht überwiegend aus Plattenbauten der 1980er Jahre, die zumeist fünfgeschossig erbaut wurden. In diesem Gebiet ist wachsender Leerstand zu verzeichnen, aber auch ein hoher Sanierungsstand. Abgerundet wird es durch das größte Einkaufszentrum der Stadt. Die grundlegende infrastrukturelle Ausstattung ist ausreichend. Es hat eine Größe von 46,4 ha, ist das kleinste Plangebiet und hat trotz der Rückgänge in diesem Quartier noch immer eine hohe Einwohnerdichte und einen vergleichsweise geringen Altersdurchschnitt.

Plangebiet IV (PG IV – Nordstraße) verläuft entlang der Nordstraße und ist gewerblich geprägt, die Wohnfunktion spielt nur eine untergeordnete Rolle. Die Einwohnerdichte ist mit weniger als 10 EW/ha äußerst gering. Städtebaulich sind im kleinen Wohngebiet freistehende mehrgeschossige Mietwohnungsbestände vorzufinden.

Plangebiet V (PG V – Süd) liegt im Süden von Torgau und wird als relativ stabiles Stadtgebiet vorwiegend gebildet von Quartieren mit Eigenheimcharakter. Entsprechend sind fast ausschließlich freistehende Gebäude mit maximal zwei Geschossen vorzufinden.

Plangebiet VI (PG VI – Domnitzscher Straße) ist gekennzeichnet durch Bebauung der Jahrhundertwende und der Gründerzeit. Entsprechend sind auch städtebaulich kompaktere Formen mit teilweise mehr als drei Geschossen erbaut worden. Hier ist die Mischung von Wohnen, Gewerbe und medizinischen Einrichtungen charakteristisch. Ein 15 ha großes Teilgebiet der ehemaligen Husarenkaserne – später militärische Liegenschaft der GUS-Streitkräfte – wurde revitalisiert.

Plangebiet VII (PG VII – ländliche Ortsteile) sind die ländlichen Ortsteile der Stadt Torgau, für welche flächendeckend örtliche Entwicklungskonzepte und agrarstrukturelle Vorplanungen vorliegen. Unter städtebaulichen Gesichtspunkten können die Ortsteile als überwiegend maximal zweigeschossig und freistehend bebaut charakterisiert werden.

⁴ Beschreibung der Siedlungsstruktur gemäß INSEK 2010

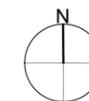
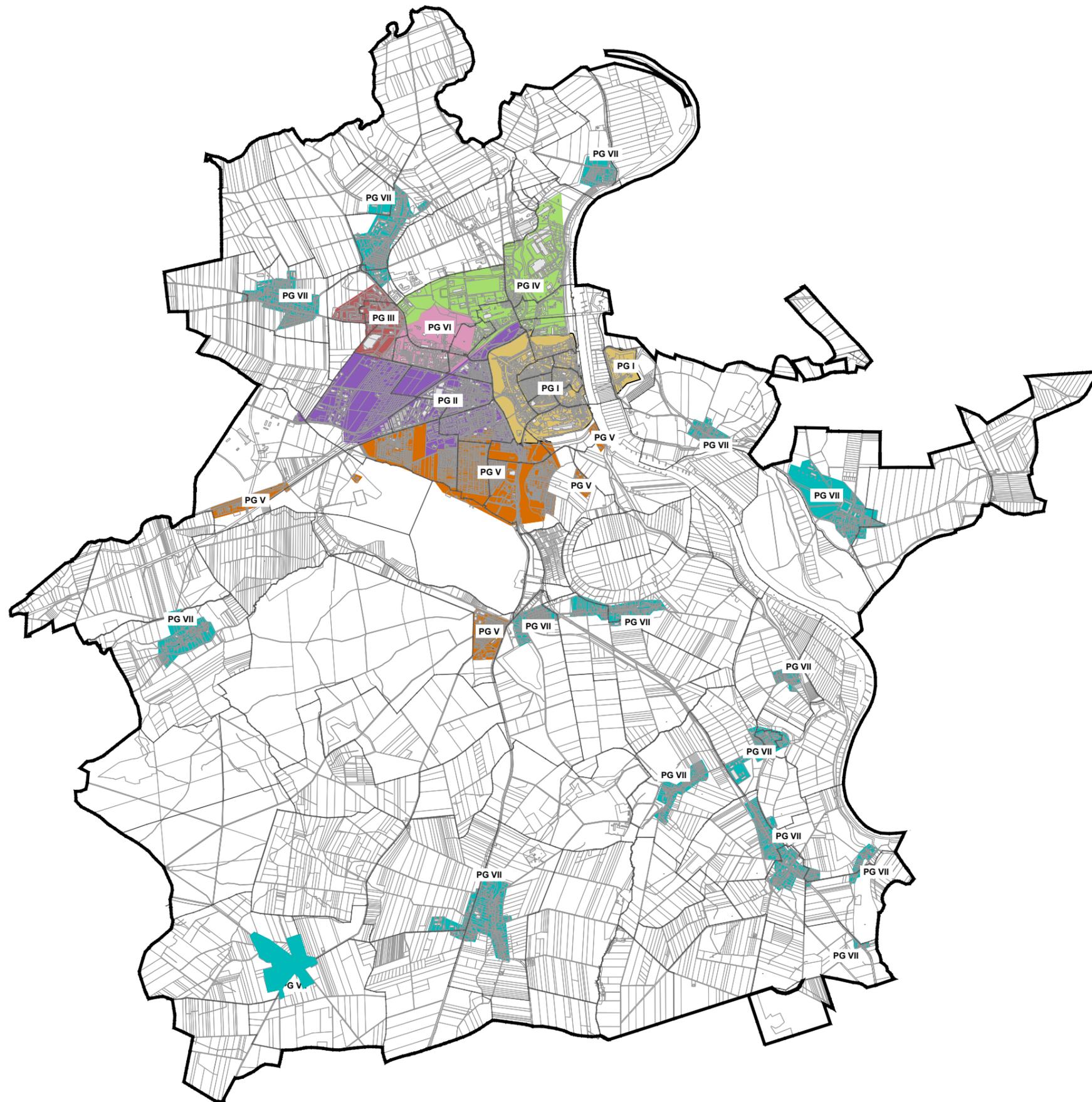
Große Kreisstadt Torgau



Gesamtfortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Plan 2 - Einteilung Plangebiete

-  Stadtgrenze
-  Gemarkungsgrenze
-  Flurstücke
-  Plangebiet I (PG I – Altstadt, Brückenkopf)
-  Plangebiet II (PG II – Eilenburger Straße)
-  Plangebiet III (PG III – Nordwest)
-  Plangebiet IV (PG IV – Nordstraße)
-  Plangebiet V (PG V – Süd)
-  Plangebiet VI (PG VI – Domnitzscher Straße)
-  Plangebiet VII (PG VII – ländliche Ortsteile)



Planstand: 04/2024

Datenquellen: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Untere Wasserbehörden der Landkreise und kreisfreie Städte

2.5 Fortschreibungsbedarf für das INSEK

Seit der letzten INSEK-Erstellung haben sich die Rahmenbedingungen erheblich geändert. Mit der Eingemeindung der ehemals eigenständigen Gemeinde Zinna inkl. Welsau im Jahr 2013 hat sich die Stadtgröße im Vergleich zur letzten INSEK-Erstellung um rund 12 km² vergrößert. Beide Ortsteile wurden in der letzten INSEK-Erstellung noch nicht betrachtet.

Weiterhin haben sich neue Anforderungen und Notwendigkeit zur Verwaltungsmodernisierung mit Umsetzung der Vorgaben zum Onlinezugangsgesetz (OZG) und Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung im Freistaat Sachsen (SächsEGovG) ergeben. Durch die voranschreitende Digitalisierung, den politischen Herausforderungen sowie den fortschreitenden Klimawandel und eine alternde und zunehmend vielfältigere Gesellschaft ergeben sich weitere neue Herausforderungen für die Stadt. Neue Möglichkeiten bzw. Anforderungen an die Bürger- und Akteursbeteiligung sind zudem inzwischen ebenfalls vorhanden, die im Rahmen der Fortschreibung des INSEK mit einfließen sollen. Darüber hinaus ist mit der Fortschreibung der Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Freistaates Sachsen auch eine Anpassung des INSEK notwendig.

Mit dem Landesentwicklungsplan Sachsen 2013, dem Regionalplan der Planungsregion Leipzig-West Sachsen und den Entwicklungsstrategien der LEADER-Regionen Sächsisches Zweistromland Ostelbien und Dübener Heide wurden wichtige übergeordnete Planungen und Konzepte fortgeschrieben, welche nun in der INSEK-Gesamtfortschreibung berücksichtigt werden. Auch das neu erstellte Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Nordsachsen floss in die Fortschreibung ein.

Zudem haben sich auch Änderungen bei den Förderbedingungen von EU, Bund und Land ergeben, welche Einfluss auf die erforderlichen Inhalte des INSEK nehmen (z. B. stärkere Berücksichtigung Klimaschutz).

3. Demografische Entwicklung und Prognosen

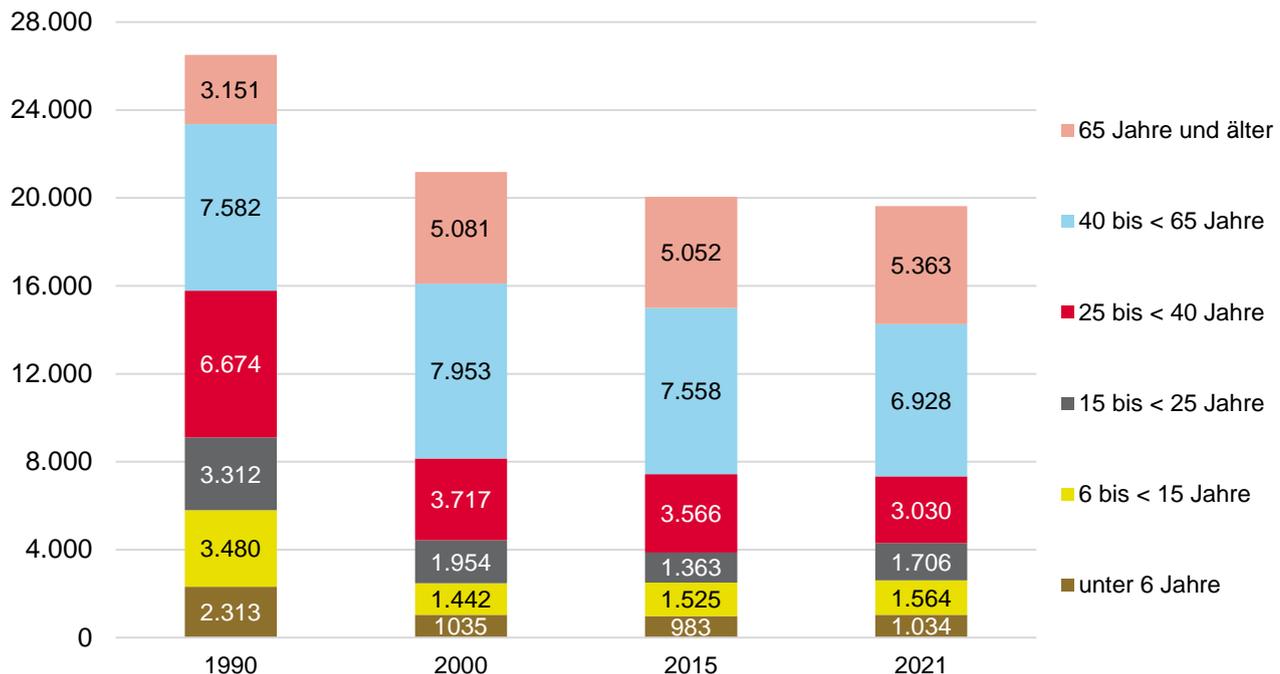
Das folgende Kapitel behandelt die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Torgau auf Ebene der Gesamtstadt, der Ortsteile und der Plangebiete. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass sich die statistischen Zahlen, die vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen erhoben werden, von denen der städtischen Erhebung unterscheiden. Demnach leben gemäß der Statistikstelle der Stadt Torgau zum 31.12.2023 20.166 Personen in Torgau. Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen gibt hingegen eine geringere Bevölkerungszahl von 19.729 Einwohnerinnen und Einwohner zum 30.09.2023 an.

Folgend werden die gesamtstädtischen Daten vornehmlich auf Basis des Statistischen Landesamtes für Statistik angegeben und die Bevölkerungszahlen auf Ebene der Plangebiete und Ortsteile auf Grundlage der städtischen Erfassung.

3.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1990 bzw. seit 2015

Zwischen 1990 und 2021 ist die Bevölkerung der Stadt Torgau um ein Viertel (6.887 Personen) gesunken (Stand jeweils 31.12.), was einem durchschnittlichen jährlichen Rückgang um etwa 223 Personen entspricht. Seit der Fortschreibung des Fachteiles Demografie im Jahr 2017 mit Datenstand 2015 ist die Torgauer Bevölkerung um 2,1 % (422 Personen) gesunken. Mit einem Einwohnerverlust von durchschnittlich 71 Personen jährlich hat die Intensität des Einwohnerrückganges seit 2015 nochmals abgenommen.⁵

Abbildung 1 Einwohnerentwicklung der Stadt Torgau nach Altersgruppen



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2023; Eigene Darstellung

Im Vergleich zum Landkreis und zum Freistaat verlief die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Torgau deutlich negativer. Während der Bevölkerungsstand im Freistaat und im Landkreis im Jahr 2021

⁵ Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2023

jeweils rund 84 % des Basisjahres 1990 betrug, waren es in Torgau etwa 74 %. Auch verglichen mit dem Basisjahr 2015 verzeichnet die Stadt Torgau prozentual im Durchschnitt mehr Einwohnerverluste (-2,1 %), als der Landkreis Nordsachsen (+0,0 %) und der Freistaat Sachsen (-1,0 %).

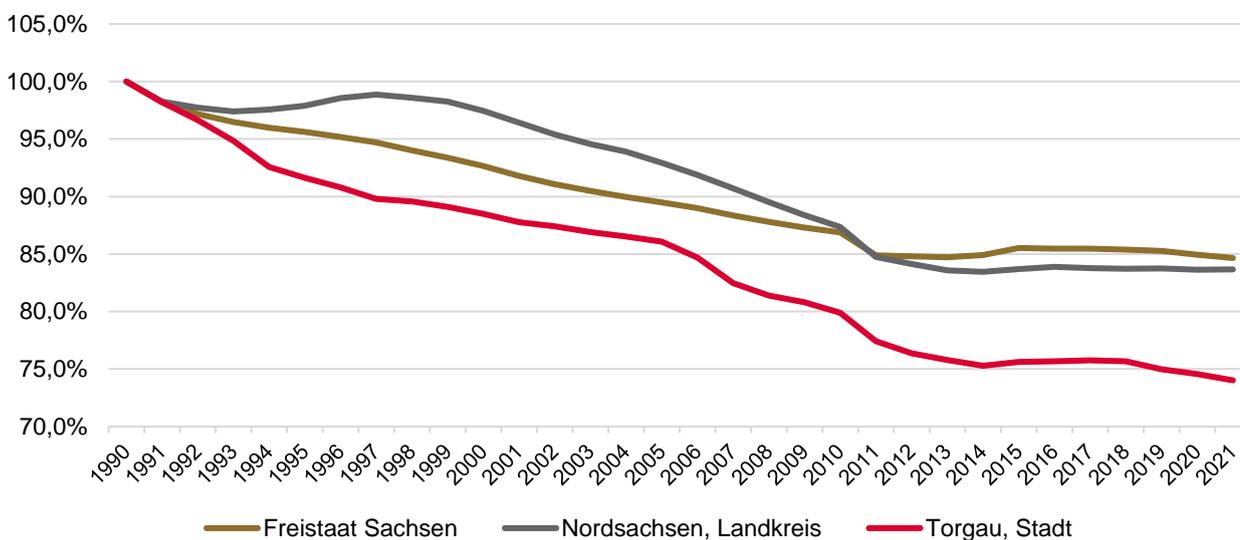
Ein Vergleich der Einwohnerentwicklung zwischen 2015 und 2021 mit umliegenden Städten zeigt, dass nur die betrachteten Städte Taucha und Eilenburg Einwohnergewinne verzeichnen konnten. Mit einem Rückgang von 2,1 % liegt die Stadt Torgau im mittleren Bereich.

Einwohnerentwicklung im Vergleich

Kommune	2015	2021	Veränderung 2015-2020
Taucha	15.128	15.733	4,0%
Eilenburg	15.452	15.721	1,7%
Torgau	20.047	19.625	-2,1%
Bad Düben	7.956	7.791	-2,1%
Oschatz	14.734	13884	-5,8%

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2023; Eigene Berechnungen

Abbildung 2 Bevölkerungsentwicklung der Stadt Torgau seit 1990 im Vergleich (Basisjahr: 1990)



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2023; eigene Darstellung

Ein Vergleich der Altersstruktur zwischen 1990 und 2021 zeigt, dass alle Altersgruppen deutliche und absolute Rückgänge verzeichnen. Einzig die Altersgruppe der Senioren und Seniorinnen ist stark angewachsen. Auch im Vergleich zu 2015 sind deutliche Änderungen der Altersstruktur zu erkennen. Während die Altersgruppen der jungen Erwachsenen und der Personen mittleren Alters weiterhin stark rückgängig sind, verzeichneten vor allem die 15 bis 24-Jährigen Gewinne. Die Altersgruppe der Senioren und Seniorinnen ist weiter deutlich angewachsen.

Prozentual dazu ist eine deutliche Verschiebung der Altersgruppen zu erkennen. Während die Anteile der unter 40-Jährigen seit 1990 durchgängig rückläufig sind, wuchs der Anteil der Personen im Seniorenalter (+15,4 Prozentpunkte) und der 40 bis unter 65-Jährigen (+6,7 Prozentpunkte) deutlich an.

Zwischen der letzten Fortschreibung des Fachteils Demografie mit Datenstand 2015 und dem Jahr 2021 sind die Änderungen deutlich geringer und die Altersgruppen der unter 25-Jährigen konnten sogar leichte Gewinne verzeichnen. Dennoch lässt sich auch hier der Trend einer alternden Bevölkerung erkennen, da der Anteil der Senioren und Seniorinnen weiter angewachsen ist (2,1 %) und die Gruppe der 25 bis 64-Jährigen vergleichsweise deutlich gesunken ist (insgesamt um -4,7 Prozentpunkte).

Tabelle 1 Einwohnerentwicklung der Stadt Torgau nach Altersgruppen

	1990		2000		2015		2021	
unter 6 Jahre	2.313	8,7 %	1035	4,9 %	983	4,9 %	1.034	5,3 %
6 bis < 15 Jahre	3.480	13,1 %	1.442	6,8 %	1.525	7,6 %	1.564	8,0 %
15 bis < 25 Jahre	3.312	12,5 %	1.954	9,2 %	1.363	6,8 %	1.706	8,7 %
25 bis < 40 Jahre	6.674	25,2 %	3.717	17,5 %	3.566	17,8 %	3.030	15,4 %
40 bis < 65 Jahre	7.582	28,6 %	7.953	37,5 %	7.558	37,7 %	6.928	35,3 %
65 Jahre und älter	3.151	11,9 %	5.081	24,0 %	5.052	25,2 %	5.363	27,3 %
	26.512	100,0 %	21.182	100,0 %	20.047	100,0 %	19.625	100,0 %

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2023

Durchschnittsalter

Die Alterung der Bevölkerung spiegelt sich auch in der Entwicklung des Durchschnittsalters wider. Im Jahr 2021 betrug das Durchschnittsalter der Stadt Torgau 47,7 Jahre. Seit 2015 stieg das Durchschnittsalter um 0,2 Jahre an. Damit liegt die Stadt Torgau deutlich über dem Durchschnitt des Freistaates (46,9 Jahre) und leicht unter dem des Landkreises Nordsachsen (47,8 Jahre).

Jugend- und Altenquotient

Durch die Indikatoren des Jugend- und Altenquotienten kann das Verhältnis der Generationen zueinander herangezogen werden. Durch den Jugendquotienten ist das Verhältnis der Bevölkerung unter 15 Jahren zur Bevölkerung im Erwerbsalter (15 Jahre bis unter 65 Jahre) abgebildet. Der Altenquotient wird zur Beschreibung des Verhältnisses der älteren Bevölkerung (über 65 Jahre) zur Bevölkerung im Erwerbsalter herangezogen. Der aus beiden Quotienten gebildete Gesamtquotient beschreibt das Verhältnis der Bevölkerungsteile, die gewöhnlich nicht erwerbstätig sind, zu den Bevölkerungsanteilen im Erwerbsalter.

Kamen im Jahr 1990 noch 45,4 unter 20-Jährige auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter, sind es im Jahr 2021 nur noch 32,3. Dieser Abnahme steht eine starke Zunahme des Altenquotienten gegenüber. Im Jahr 2018 kommen fast 30 Personen im Rentenalter mehr auf 100 Erwerbstätige als noch 1990. Auch der Gesamtquotient stieg in diesem Zeitraum von 65,0 auf 81,0 stark an. Eine ähnliche, jedoch deutlich weniger stark ausgeprägte, Entwicklung ist auch im Freistaat Sachsen festzustellen.

Obwohl sich beim Jugendquotienten seit 2015 eine leichte Erhöhung feststellen lässt, ist der Gesamtquotient aufgrund des starken Anstieges des Altenquotienten seit 2015 erneut deutlich angestiegen.

Jugend-/Altenquotient (2015, 2020)

	1990	2015	2021
Jugendquotient	45,4	27,6	32,3
Altenquotient	19,6	43,0	49,7
Gesamtquotient	65,0	70,6	82,0

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2023, Wegweiser Kommune, 2023

Einwohnerentwicklung nach Ortsteilen

Die Einwohnerentwicklung der einzelnen Ortsteile Torgaus ist überwiegend rückläufig. Vor allem in den Ortsteilen Kranichau, Weißnig, Kunzwerda, Mehderitzsch und Beckwitz war die Einwohnerentwicklung seit 2017 stark rückläufig. Auch die Ortsteile Torgau, Graditz, Melpitz und Zinna waren von Einwohnerverlusten betroffen. Einwohnergewinne verzeichneten zwischen 2017 und 2023 hingegen die Ortsteile Staupitz (+6,9 %), Welsau (+4,9 %) und Bennewitz (+3,5 %). Kaum Veränderungen gab es in Loßwig. Insgesamt scheinen sich die Bevölkerungsrückgänge innerhalb der Ortsteile zu verfestigen. Aber auch gesamtstädtisch ist ein Rückgang der Einwohnerzahlen zu beobachten (-1,5 % zwischen 2017 und 2023).

Ortsteile	2015	2017	2023	Veränderung 2015-2023	Veränderung 2017-2023
Torgau	16.353	16.511	16.251	-0,6 %	-1,6 %
Beckwitz	535	524	496	-7,3 %	-5,3 %
Bennewitz	231	230	238	3,0 %	3,5 %
Graditz	190	189	184	-3,2 %	-2,6 %
Kranichau	69	66	52	-24,6 %	-21,2 %
Kunzwerda	92	82	75	-18,5 %	-8,5 %
Loßwig	488	469	465	-4,7 %	-0,9 %
Mehderitzsch	378	380	355	-6,1 %	-6,6 %
Melpitz	204	191	185	-9,3 %	-3,1 %
Staupitz	310	304	325	4,8 %	6,9 %
Welsau	870	823	863	-0,8 %	4,9 %
Weißnig	142	133	120	-15,5 %	-9,8 %
Zinna	570	566	557	-2,3 %	-1,6 %
Gesamt	20.432	20.468	20.166	-1,1 %	-1,5 %

Quelle: Stadt Torgau, 2024; Eigene Berechnung

Bevölkerungsentwicklung nach Plangebiet

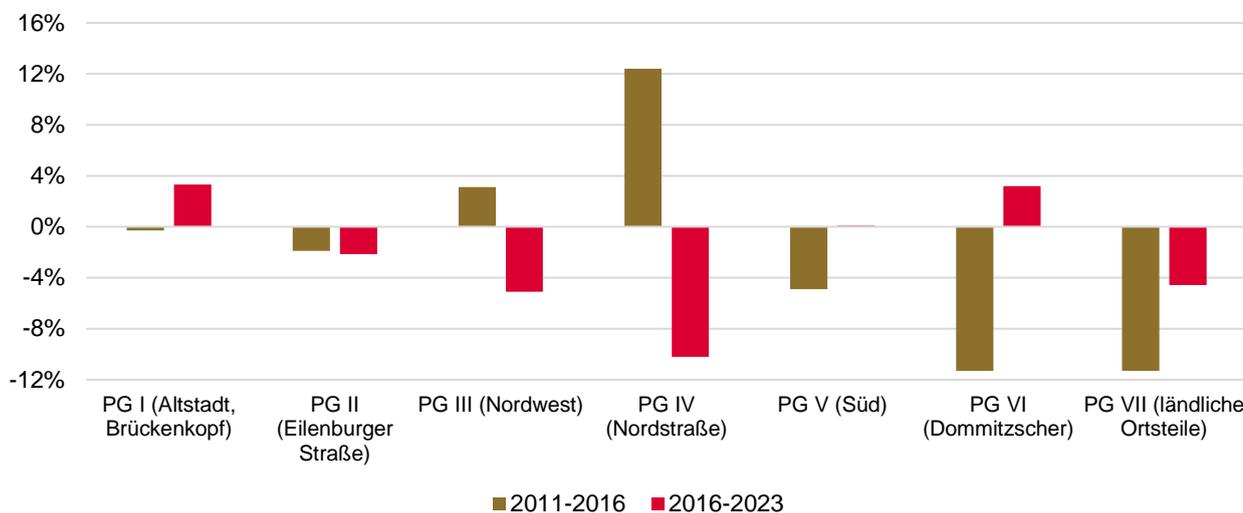
In den Plangebietern verlief die Bevölkerungsentwicklung tendenziell negativ, jedoch mit einer durchwachsenen Entwicklung seit 2011. Lediglich in den Plangebietern I und VI nahm die Zahl der Einwohnerschaft im Vergleich zum Jahr 2011 leicht zu. Den größten Bevölkerungsrückgang zwischen 2016 und 2023 verzeichnete das Plangebiet IV mit -10,2 %. Deutliche Einwohnergewinne konnte seit 2016 lediglich das Plangebiet V verzeichnen.

Tabelle 2 Einwohnerentwicklung nach Plangebiet (2011 bis 2023)

Plangebiete	2011	2016	2023	Veränderung 2011-2016	Veränderung 2016-2023
PG I (Altstadt, Brückenkopf)	4.865	4.846	5.007	-0,3 %	3,3 %
PG II (Eilenburger Straße)	5.073	4.972	4.865	-1,9 %	-2,2 %
PG III (Nordwest)	2.697	2.782	2.640	+3,1 %	-5,1 %
PG IV (Nordstraße)	340	382	343	+12,4 %	-10,2 %
PG V (Süd)	2.297	2.184	2.186	-4,9 %	0,1 %
PG VI (Dommitzcher Straße)	1.093	969	1.000	-11,3 %	3,2 %
PG VII (ländliche Ortsteile)	603	569	543	-5,6 %	-4,6 %

Quelle: Stadt Torgau, 2024; Eigene Berechnung

Einwohnerentwicklung nach Plangebiet (2011 bis 2023)



Quelle: Stadt Torgau, 2024; Eigene Darstellung

Die Verteilung der Altersgruppen nach Plangebietern im Vergleich zur Gesamtstadt Torgau zeigt, dass im Plangebiet II und V ein deutlich höherer Anteil an über 65-Jährigen sowie ein deutlich geringerer Anteil an unter 19-Jährigen Einwohnern lebt. Im Plangebiet VI (Dommitzcher Straße) ist der Anteil der unter 19-Jährigen am geringsten, während er in den Plangebietern III (Nordwest) und

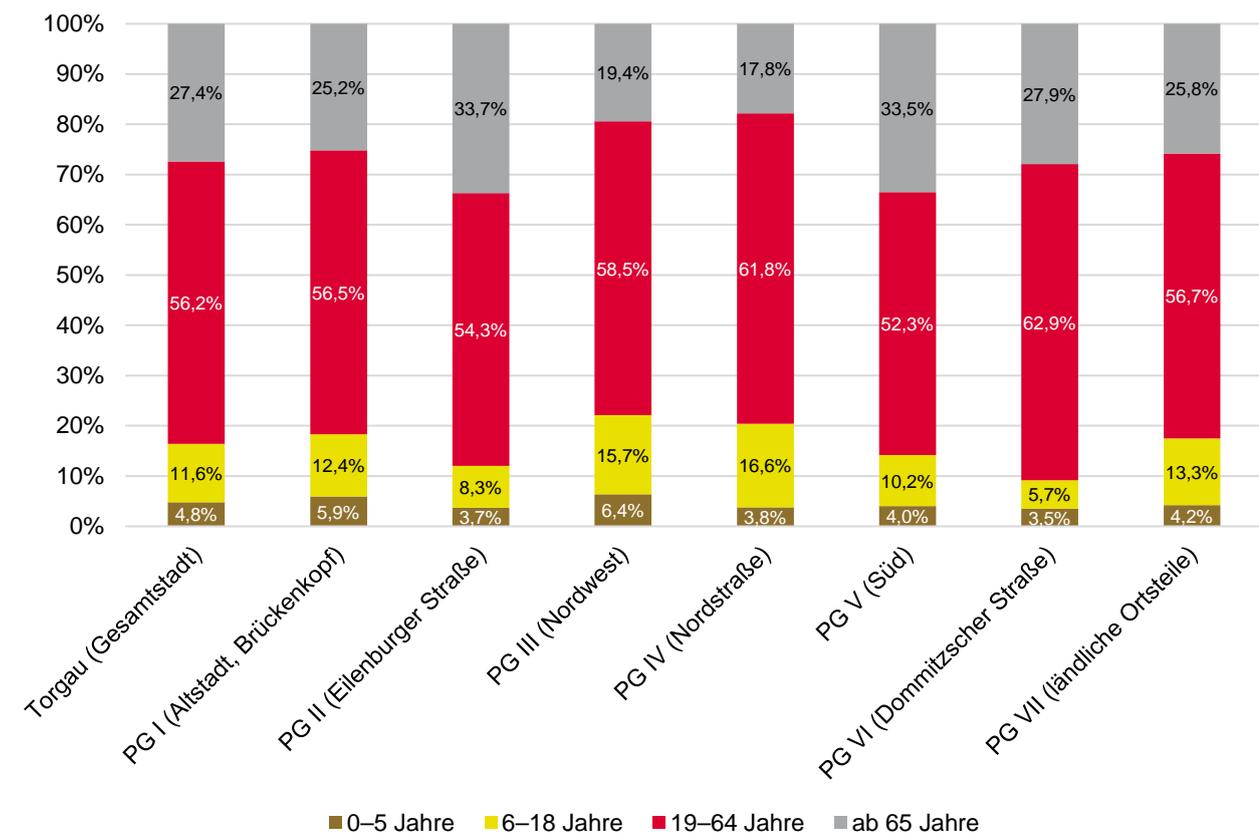
IV (Nord) deutlich über der Gesamtstadt liegt. In den Plangebieten I (Altstadt, Brückenkopf) und VII (ländliche Ortsteile) entspricht die Verteilung der Altersgruppen in etwa der der Gesamtstadt.

Altersgruppen nach Plangebieten (Stand: 2023)

Plangebiet	0–5 Jahre	6–18 Jahre	19–64 Jahre	ab 65 Jahre
Torgau (Gesamtstadt)	4,8 %	11,6 %	56,2 %	27,4 %
PG I (Altstadt, Brückenkopf)	5,9 %	12,4 %	56,5 %	25,2 %
PG II (Eilenburger Straße)	3,7 %	8,3 %	54,3 %	33,7 %
PG III (Nordwest)	6,4 %	15,7 %	58,5 %	19,4 %
PG IV (Nordstraße)	3,8 %	16,6 %	61,8 %	17,8 %
PG V (Süd)	4,0 %	10,2 %	52,3 %	33,5 %
PG VI (Dommitz-scher Straße)	3,5 %	5,7 %	62,9 %	27,9 %
PG VII (ländliche Ortsteile)	4,2 %	13,3 %	56,7 %	25,8 %

Quelle: Stadt Torgau 2024

Altersgruppen nach Plangebieten (Stand: 2023)



Quelle: Stadt Torgau 2024, Eigene Darstellung

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

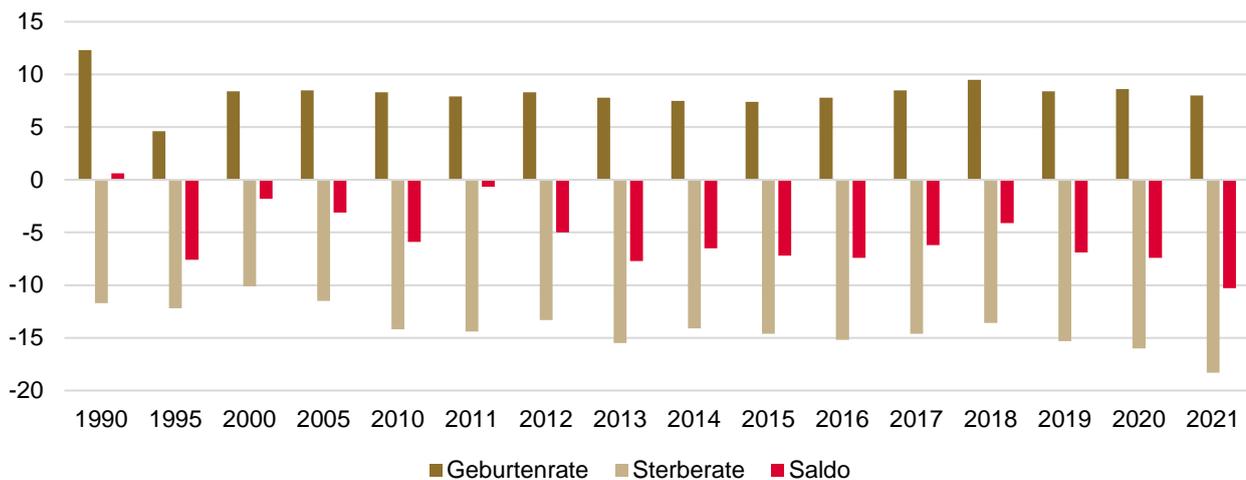
Seit dem Jahr 1990 verzeichnet die Stadt Torgau kontinuierlich eine negative natürliche Bevölkerungsentwicklung. Die Geburtenrate der betrachteten Jahre liegt im Mittel bei rund 8,23 Geburten je 1.000 Einwohner, die Sterberate hingegen bei 14,03. Nachdem sie 1990 bei 12,3 Geburten je 1.000 Einwohnern lag und 2015 auf rund 7,4 Geburten je 1.000 Einwohnern sank, ist sie im Laufe der Jahre wieder auf 8,0 im Jahr 2021 angestiegen. Aktuell liegt die Sterberate bei 18,3 je 1.000 Einwohner und damit höher als in den vergangenen Jahren, was sich mit dem Anstieg des Durchschnittsalters für die Stadt Torgau deckt.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Torgau

Jahr	Einwohnerzahl	Lebendgeborene	Geburtenrate (Geburten/1.000 EW)	Gestorbene	Sterberate (Gestorbene/1.000 EW)	Saldo	Saldo je 1.000 EW
1990	26.512	326	12,3	309	11,7	17	0,6
1995	24.291	112	4,6	297	12,2	-185	-7,6
2000	23.453	196	8,4	238	10,1	-42	-1,8
2005	22.821	193	8,5	263	11,5	-70	-3,1
2010	21.178	175	8,3	300	14,2	-125	-5,9
2011	20.834	165	7,9	301	14,4	-136	-6,5
2012	20.575	170	8,3	273	13,3	-103	-5,0
2013	20.440	159	7,8	317	15,5	-158	-7,7
2014	20.326	153	7,5	286	14,1	-133	-6,5
2015	20.432	152	7,4	299	14,6	-147	-7,2
2016	20.451	160	7,8	311	15,2	-151	-7,4
2017	20.468	173	8,5	299	14,6	-126	-6,2
2018	20.439	195	9,5	278	13,6	-83	-4,1
2019	20.272	171	8,4	310	15,3	-139	-6,9
2020	20.161	173	8,6	322	16,0	-149	-7,4
2021	20.046	160	8,0	366	18,3	-206	-10,3

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2022; Stadt Torgau, Eigene Berechnungen

Natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Torgau



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2022; Stadt Torgau, Eigene Darstellung

In den Ortsteilen verlief der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung tendenziell negativ, mit Ausnahme der Ortsteile Graditz, Welsau und Weißnig, welche über die letzten fünf Jahre im Durchschnitt eine leicht positive Entwicklung zu verzeichnen hatten.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung nach Ortsteilen

Ortsteil	2017	2018	2019	2020	2021	2017 bis 2021
Torgau gesamt	-126	-83	-139	-149	-206	-703
OT Torgau	-111	-81	-119	-143	-168	-622
Beckwitz	-2	-6	2	-4	-4	-14
Bennewitz	-3	0	-2	-1	0	-6
Graditz	0	2	0	2	-1	3
Kranichau	-1	-1	0	-1	-1	-4
Kunzwerda	-1	0	-1	2	0	0
Loßwig	-2	1	-2	-3	-2	-8
Mehderitzsch	1	0	-1	0	-7	-7
Melpitz	-1	0	-3	-1	-5	-10
Staupitz	-2	-2	-2	-4	-3	-13
Welsau	1	4	0	1	0	6
Weißnig	-1	0	-4	2	8	5
Zinna	-4	0	-7	1	-5	-15

Quelle: Stadt Torgau, 2022; Eigene Berechnung

In den Plangebieten verlief der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung tendenziell negativ, jedoch im Plangebiet III (Nordwest) stieg dieser im Durchschnitt der letzten fünf Jahre leicht an und verläuft positiv. Den höchsten negativen Saldo verzeichneten die Plangebiete I (Altstadt, Brückenkopf) sowie die Plangebiete II (Eilenburger Straße) und VI (Dommitzscher Straße).

Natürliche Bevölkerungsentwicklung nach Plangebieten

Ortsteil	2017	2018	2019	2020	2021	2017 bis 2021
Torgau gesamt	-126	-83	-139	-149	-206	-703
PG I (Altstadt, Brückenkopf)	-65	-34	-58	-79	-75	-311
PG II (Eilenburger Straße)	-12	-21	-28	-45	-70	-176
PG III (Nordwest)	-6	4	5	6	2	11
PG IV (Nordstraße)	-1	1	-1	-2	-1	-4

Ortsteil	2017	2018	2019	2020	2021	2017 bis 2021
PG V (Süd)	-1	1	-9	-5	-13	-27
PG VI (Dommitz-scher Straße)	-24	-31	-28	-18	-31	-132
PG VII (ländliche Ortsteile)	-4	3	-4	1	-5	-9

Quelle: Stadt Torgau, 2022; Eigene Berechnung

Wanderungsbewegungen

Seit 2017 konnte die Stadt Torgau insgesamt 315 mehr Zuzüge als Fortzüge verzeichnen. Jährlich ziehen durchschnittlich 63 Personen mehr nach Torgau, als wegziehen. Diese Wanderungsgewinne sind jedoch nicht ausreichend, um den Sterbeüberschuss bzw. das Geburtendefizit auszugleichen.

In den meisten Ortsteilen abseits der Kernstadt verlief die Wanderungsbilanz jedoch leicht negativ. Lediglich in den Ortsteilen Bennewitz und Staupitz konnte in den letzten fünf Jahren ein positiver Wanderungssaldo erreicht werden. In den Ortsteilen Graditz und Mehderitzsch verlief der Wanderungssaldo ausgeglichen, in allen anderen Ortsteilen leicht bis deutlich negativ.

Wanderungsbilanz nach Ortsteilen im Zeitraum von 2017 bis 2021

Ortsteil	2017	2018	2019	2020	2021	2017 bis 2021
Torgau gesamt	164	52	-30	38	91	315
OT Torgau	94	25	27	7	91	250
Beckwitz	3	-9	-4	-7	-10	-27
Bennewitz	-1	6	3	-5	7	10
Graditz	0	-5	4	-7	6	-2
Kranichau	-1	4	-3	-1	-5	-5
Kunzwerda	-5	1	-2	1	0	-5
Loßwig	-15	-2	-4	13	-3	-11
Mehderitzsch	4	6	-9	0	-3	-2
Melpitz	-7	5	-6	3	-3	-8
Staupitz	3	6	0	6	21	36
Welsau	-5	16	-23	0	-12	-24
Weißnig	-49	-2	-2	22	0	-31
Zinna	3	1	-11	6	-4	-5

Quelle: Stadt Torgau, 2022; Eigene Berechnung

Die Wanderungsbilanzen zwischen den einzelnen Plangebietten verliefen in den letzten fünf Jahren sehr unterschiedlich. Während in Plangebiet I (Altstadt, Brückenkopf), V (Süd) und VI (Dommitz-scher) deutlich mehr Personen zugezogen waren als fortzogen, war der Wanderungssaldo in den Plangebietten III (Nordwest) und IV (Nord) in Durchschnitt negativ. In den Plangebietten II (Eilenbur-ger Straße), IV (Nord) und VII (Graditz, Melpitz, Repitz, Werdau) verlief der Wanderungssaldo im Durchschnitt ausgeglichen.

Wanderungsbilanz nach Planungsgebieten im Zeitraum von 2017 bis 2021

Ortsteil	2017	2018	2019	2020	2021	2017 bis 2021
Torgau gesamt	164	52	-30	38	91	315
PG I (Altstadt, Brückenkopf)	120	-29	34	126	48	299
PG II (Eilenburger Straße)	91	-33	5	-78	49	34
PG III (Nordwest)	12	41	-8	-108	-33	-96
PG IV (Nord-straße)	-8	9	-29	8	-5	-25
PG V (Süd)	-8	31	6	28	2	59
PG VI (Dommitz-scher)	15	7	20	42	33	117
PG VII (Graditz, Melpitz, Repitz, Werdau)	-6	1	-5	-2	9	-3

Quelle: Stadt Torgau, 2022; Eigene Berechnung

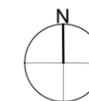
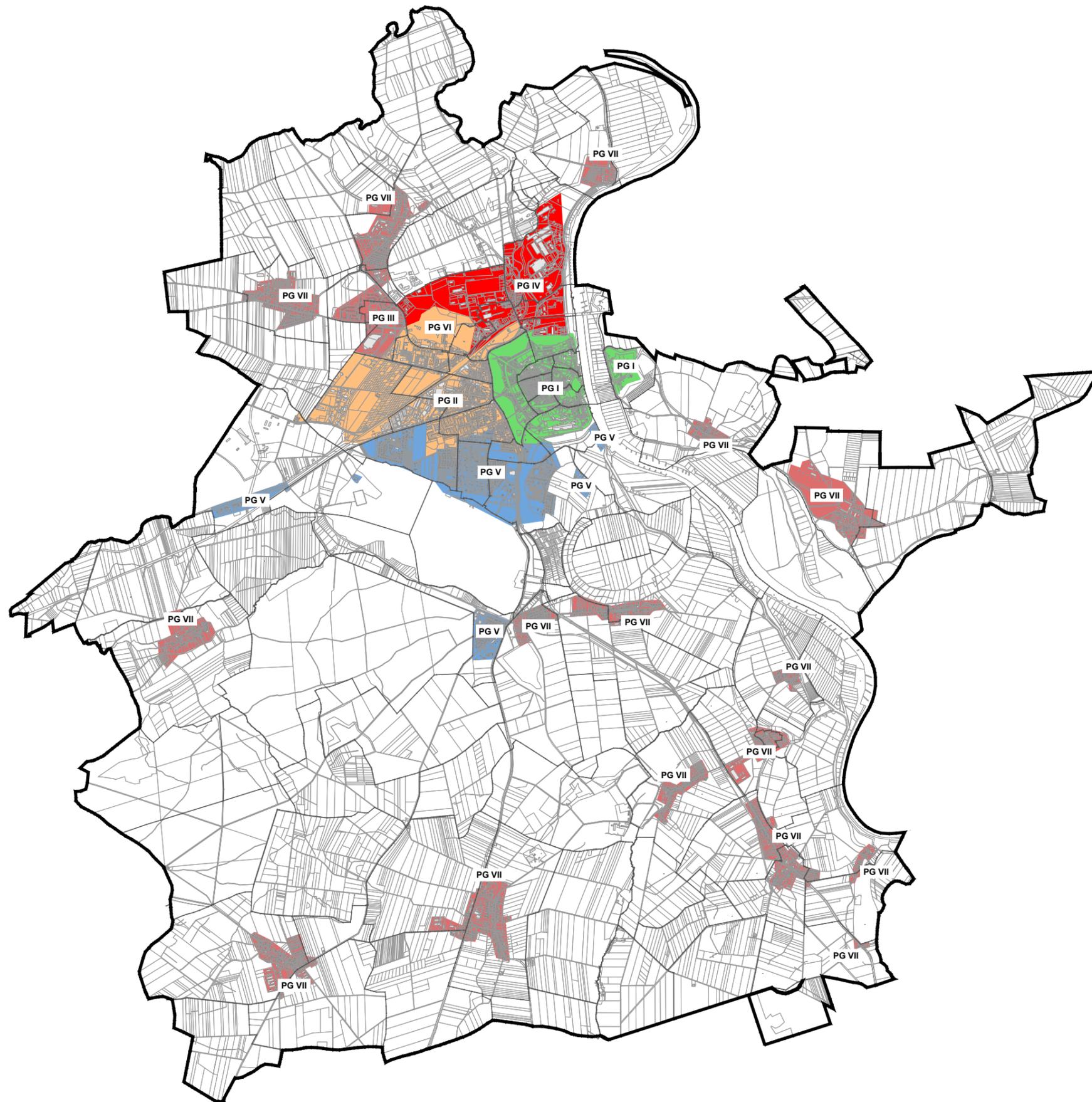
Große Kreisstadt Torgau



Gesamtfortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Plan 3 - Demografische Entwicklung der Plangebiete 2016-2023

-  Stadtgrenze
-  Gemarkungsgrenze
-  Flurstücke
-  +1,0 bis +3,5 %
-  -0,9 bis +0,9 %
-  -1,0 % bis -3,5 %
-  -3,6 % bis -7,0 %
-  mehr als -7,0 %



Planstand: 04/2024

Datenquellen: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Untere Wasserbehörden der Landkreise und kreisfreie Städte

3.2 Bevölkerungsprognose bis 2040

Die 8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen aus dem Jahr 2023 beruht auf Annahmen zur Geburtenhäufigkeit, zur Lebenserwartung und zur Entwicklung des Wanderungsverhaltens. Diese basieren auf den Analysen der demografischen Trends der letzten fünf Jahre. Für die Prognose wurden zwei Szenarien entwickelt, die sich bezüglich der Lebenserwartung und des Wanderungsaustausches mit dem Bundesgebiet unterscheiden. Die Szenarien markieren die Grenzen eines Korridors, in dem sich bei Fortsetzung der aktuellen demografischen Entwicklung die Veränderungen vollziehen werden. Die Prognose ist eine reine Status-quo-Prognose.

Für das Jahr 2040 wird je nach Variantenberechnung für die Stadt Torgau eine Einwohnerzahl zwischen 18.780 und 17.840 prognostiziert. Dies entspricht einem **Bevölkerungsrückgang von -4,3 % bis -9,1 %** im Vergleich zu 2021. Der Rückgang geht einher mit einer fortschreitenden Veränderung der Altersstruktur. So wird der Anteil der über 65-Jährigen voraussichtlich um rund vier bis fünf Prozentpunkte ansteigen, die Anzahl der unter 25-Jährigen wird je nach Variante relativ stabil bleiben sowie der Anteil der Personen zwischen 40 und unter 65 Jahren deutlich sinken. Dies spiegelt sich auch in der Prognose des Durchschnittsalters wider: bis 2035 wird das Durchschnittsalter voraussichtlich auf 49,4 bis 50,4 Jahre ansteigen (2021: 47,7 Jahre).

8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose der Stadt Torgau– Variante 1 (-4,3 %)

	2021		2030		2035		2040	
unter 20 Jahre	2.972	15,1 %	3.570	18,3 %	3520	18,3 %	3.430	18,3 %
20 bis unter 65 Jahre	10.781	54,9 %	10.050	51,4 %	9.570	49,9 %	9.570	51,0 %
65 Jahre und mehr	5.363	27,3 %	5.920	30,3 %	5.930	30,9 %	5.770	30,7 %
	19.625		19.540		19.190		18.780	

8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose der Stadt Torgau– Variante 2 (-6,8 %)

	2021		2030		2035		2040	
unter 20 Jahre	2.972	15,1 %	3460	17,9 %	3320	17,7 %	3200	17,5 %
20 bis unter 65 Jahre	10.781	54,9 %	9910	51,4 %	9500	50,7 %	9340	51,1 %
65 Jahre und mehr	5.363	27,3 %	5920	30,7 %	5920	31,6 %	5760	31,5 %
	19.625		19.280		18.740		18.290	

8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose der Stadt Torgau– Variante 3 (-9,1 %)

	2021		2030		2035		2040	
unter 20 Jahre	2.972	15,1 %	3300	17,5 %	3130	17,1 %	2990	16,8 %
20 bis unter 65 Jahre	10.781	54,9 %	9660	51,2 %	9270	50,6 %	9110	51,1 %
65 Jahre und mehr	5.363	27,3 %	5910	31,3 %	5910	32,3 %	5740	32,2 %
	19.625		18.870		18.310		17.840	

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2023

Verglichen mit dem Landkreis Nordsachsen und dem Freistaat Sachsen wird für die Stadt Torgau in allen drei Varianten ein größerer Bevölkerungsrückgang bis 2040 prognostiziert.

Tabelle 3 Vergleich der Bevölkerungsprognosen mit Landkreis und Freistaat

Variante	Räumlicher Bezug	Prognostizierter prozentualer Bevölkerungsverlust zwischen 2021 und ...		
		... 2030	... 2035	... 2040
1	Stadt Torgau	-0,4 %	-2,2 %	-4,3 %
	Landkreis Nordsachsen	0,6 %	-0,2 %	-1,3 %
	Freistaat Sachsen	-0,2 %	-1,8 %	-3,7 %
2	Stadt Torgau	-1,8 %	-4,5 %	-6,8 %
	Landkreis Nordsachsen	-0,3 %	-1,9 %	-3,4 %
	Freistaat Sachsen	-1,2 %	-3,6 %	-5,8 %
3	Stadt Torgau	-3,8 %	-6,7 %	-9,1 %
	Landkreis Nordsachsen	-1,7 %	-3,6 %	-5,5 %
	Freistaat Sachsen	-2,6 %	-5,3 %	-7,8 %

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2023

Als realistischeres Szenario wird Variante 1 der 8. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen eingeschätzt, da die Stadt Torgau seit 2017 mit Ausnahme des Jahres 2019 positive Wanderungsbilanzen zu verzeichnen hatte und sich mit der Umsetzung des Konzeptes die städtischen Rahmenbedingungen für Einwohner als auch für potenzielle Zuzügler verbessern werden. Es wird davon ausgegangen, dass dies zu einem geringeren Bevölkerungsrückgang führen wird, als in Varianten 2 und 3 der 8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose prognostiziert. Darüber hinaus ist die Bevölkerungsentwicklung stark vom Migrationsgeschehen abhängig.

3.3 Bevölkerungszusammensetzung

Das **Geschlechterverhältnis** der Stadt Torgau ist insgesamt ausgeglichen. Rund 49 % der Bevölkerung sind männlich und 51 % sind weiblich. Bezogen auf die Altersgruppen wird deutlich, dass sich das Geschlechterverhältnis in den Altersgruppen unterscheidet. In den Altersgruppen bis 25 Jahre sind etwa gleich viele weiblichen und männlichen Geschlechts. In der Altersgruppe zwischen 25 und 44 Jahren überwiegt deutlich der männliche Anteil und gerade Frauen im gebärfähigen Alter sind anteilmäßig weniger vertreten. Ab 65 und insbesondere ab 80 Jahren kehrt sich das Verhältnis aufgrund der höheren Lebenserwartung von Frauen um.⁶

Zwischen 2011 und 2021 hat sich die Anzahl an **Ausländerinnen und Ausländern** in der Stadt Torgau signifikant von 526 auf 2.037 erhöht. Aktuell besitzt rund jeder 10. Torgauer bzw. jede 10. Torgauerin nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Damit hat sich der Anteil im Vergleich zum Jahr 2011 vervierfacht. Verglichen mit dem Landkreis und dem Freistaat liegt der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern zum 31.12.2021 deutlich höher. Aktuelle, städtische Daten, gehen zum 31.12.2023 von einem Anteil ausländischer Bürger von 12,7 % aus. Damit ist der Anteil seit 2021 nochmals angestiegen.⁷

Der starke Anstieg des Anteils an Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft begründet sich v. a. durch die erforderliche Aufnahme von Asylbeantragenden und Kriegsgeflüchteten. Diese erfolgt neben den zentralen Unterkünften auch dezentral. Besonders im PG III – Nordwest werden aufgrund des verfügbaren Wohnangebots überdurchschnittlich viele Ausländerinnen und Ausländer untergebracht. Hinzu kommt im genannten Plangebiet eine starke Zuwanderung und zentrale Unterbringung von EU-Arbeitsmigranten, die u. a. in großen Fleischverarbeitungsbetrieben im Torgauer Umland beschäftigt sind. Dies spiegelt sich im sehr hohen Anteil an Ausländerinnen und Ausländer von 45,4 % in Torgau-Nordwest wider (Stand: 31.12.2023).⁸

Anzahl und Anteil von Ausländerinnen und Ausländern (2011 und 2021)

	2011		2021	
	abs.	in %	abs.	in %
Stadt Torgau	256	2,6	2.037	10,4
Landkreis Nordsachsen	2.388	1,2	9.028	4,6
Freistaat Sachsen	81.843	2,0	229.441	5,7

Quelle: Wegweiser Kommune, 2024

⁶ Quelle: Wegweiser Kommune, 2024

⁷ Quelle: Wegweiser Kommune, 2024

⁸ Stadt Torgau, 2024